

Anmeldung

Fax: 0049-421-30 32 429

Für den **4. BundesKongress GenderGesundheit**
am 12. – 13. Mai, Berlin-Brandenburgische Akademie
der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Name:

Institution:

Anschrift:

Telefon:

e-Mail:

- Frühbuchertarif (120,- €) – Anmeldeschluss 18.04. 2016
- Normaltarif (180,- €) – Anmeldeschluss 06.05.2016
- Studententarif (50,- €)
(bei Vorlage des Studentenausweises)

Die Workshops 1 – 3 finden am 12. Mai parallel
von 15:30 bis 17:00 statt:

- Workshop 1:
- Workshop 2:
- Workshop 3:

Veranstaltungs-Organisation:



• Marion Kayser • Otto-Gildemeister-Straße 12 • 28209 Bremen •
Tel: 0421/3032421 • Fax: 0421/3032429 • www.maripunktbremen.de

Die Veranstaltung wird ermöglicht durch
freundliche Unterstützung von:

BARMER GEK

vfa. Die forschenden
Pharma-Unternehmen

Lilly

TEVA

Partner

 Bundesagentur für Arbeit

 Bundeszentrale
für gesundheitliche
Aufklärung

DKG
KREBSGESELLSCHAFT



 Berliner
Krebsgesellschaft e.V.
Durch Wissen zum Leben



 ProQuote
Medizin

 Umwelthauptstadt.de
JOBVERDE.DE



 Die Orthopädinnen e.V.
Das Netzwerk

SWOP

 FidAR
Frauen in die Aufsichtsräte e.V.



4. BundesKongress GenderGesundheit

Herausforderungen und
Potentiale
geschlechtsspezifischer
Gesundheitsversorgung

*Geschlechtsspezifische Aspekte
in der Onkologie*

**Schirmherrschaft
Mario Czaja**

Senator für Gesundheit und Soziales – Berlin

Termin und Ort:
12. – 13. Mai 2016

Berlin-Brandenburgische Akademie
der Wissenschaften
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Zielsetzung

Zumindest in der Gesundheitspolitik sind geschlechterspezifische Aspekte in Medizin und Versorgung als wichtiges Gestaltungskriterium angekommen. Sowohl im Koalitionsvertrag als auch in einigen konkreten Gesetzentwürfen wird explizit die Berücksichtigung unterschiedlicher geschlechtsspezifischer Notwendigkeiten angemahnt. Wie aber werden diese Anforderungen in den zahlreichen von der aktuellen Bundesregierung in Angriff genommen Gesetzesvorhaben und Gesetzen tatsächlich gelebt? Was bedeuten geschlechterspezifische Ansätze in der Qualitätssicherung, in der Forschung, in der Prävention oder in der Pflege? Und wie lassen sich in der tatsächlichen Versorgungsrealität praktisch verwirklichen?

Der 4. Bundeskongress Gender-Gesundheit wird sich besonders diesen Überlegungen widmen, und er wird auch kritisch hinterfragen, ob die Bemühungen der Politik dann tatsächlich von den Verantwortungsträgern in der Selbstverwaltung aufgegriffen und adäquat umgesetzt werden. Hierzu soll auch die Politik in ihren Erwartungen, Zielen und Möglichkeiten befragt werden.

Medizinisch wird sich der 4. Kongress Gender-Gesundheit der onkologischen Versorgung zuwenden. Denn abgesehen von nachvollziehbaren geschlechterspezifischen Versorgungsnotwendigkeiten (beispielsweise bei Gynäkologie und Urologie) fangen wir erst allmählich an zu verstehen, dass Gender-Aspekte auch in Prävention, Kuration und Palliation „geschlechtsneutraler“ onkologischer Erkrankungen eine bedeutsame Rolle spielen. Gemeinsam mit profunden Praktikern möchte der Gender-Kongress hier Aufmerksamkeit generieren und Lösungsansätze skizzieren und auch 2016 eine Plattform für den interdisziplinären Austausch der Akteurinnen und entsprechend sensibilisierter Akteure im Gesundheitswesen zur Verfügung stellen.

Konzeption: Dr. Martina Kloepfer
(Female Resources in Healthcare)

Moderation: Dr. Albrecht Kloepfer
(Büro für gesundheitspolitische Kommunikation)

www.bundeskongress-gender-gesundheit.de

Donnerstag 12. Mai 2016

- 09:00 – 10:00 Ankunft & Registrierung
10:00 – 10:30 Eröffnung
- Begrüßung:
- **Dr. Martina Kloepfer** (Kongress-Präsidentin)
- Grußwort des Schirmherrn:
- **Mario Czaja** (Senator für Gesundheit und Soziales)
- 10:30 – 12:30 Plenum I (*Geschlechteraspekte in der Onkologie*)
- **Prof. Dr. Wolf-Dieter Ludwig** (AKdÄ)
 - Geschlechteraspekte der Arzneimitteltherapie in der Onkologie
 - **Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ med. Margarethe Hochleitner** (Universität Innsbruck)
 - Krebs: Männer schneiden schlechter ab
 - **PD Dr. Ralph Schneider** (HELIOS Klinikum Wuppertal)
 - Genderaspekte bei erblichen gastrointestinalen Tumoren
 - **Dr. Martina Pötschke-Langer** (DKFZ)
 - Lungenkrebs keine Männersache
- 12:30 – 13:30 Mittagspause 12:45– 13:15 Lunch-Dialog
- 13:30 – 15:00 Plenum II (*Strukturen*)
- **Prof. Dr. Dr. Bettina Pfeleiderer** (Weltärztinnenbund)
 - Wo stehen Deutsche Ärztinnen im internationalen Vergleich?
 - **Dr. Christiane Groß** (Deutscher Ärztinnenbund e.V.)
 - Was machen Ärztinnen anders? Honorarunterschiede zwischen Ärztinnen und Ärzten
 - **Prof. Dr. Clarissa Kurscheid** (igv Köln)
 - Vereinbarkeit in ärztlichen und nichtärztlichen Gesundheitsberufen
- 15:00 – 15:30 Kaffeepause

15:30 – 17:00 Workshops 1 – 3

- **1: Genderunterschiede – unterschätzte Auswirkungen in der onkologischen Therapie**
 - Dr. Dirk Keiner (SRH Suhl)
- **2: Genderaspekte in der Psychoonkologische Beratung**
 - Elisa Matos May (Berliner Krebsgesellschaft)
 - Dana Pelczar-Kostyra (Krebsberatung Berlin)
- **3: EU-Versorgungsforschungsprojekt SUSTAIN**
 - Sophia Schlette (Stiftung Gesundheit)

17:00 – 17:30 Kaffeepause

17:30 – 18:30 Bericht aus den Workshops und Diskussion

18:30 – 22:00 **Gesundheitspolitischer Abend**

Freitag, 13. Mai 2016

09:00 – 11:00 Plenum III (*Versorgung*)

- **Dr. Franziska Diel** (KBV)
 - KBV-Qualitätszirkel-Modul: Aspekte einer geschlechtersensiblen Gesundheitsversorgung
- **Prof. Dr. Petra Thürmann** (HELIOS Klinikum Wuppertal)
 - Was wissen wir? – Geschlechteraspekte in klinischen Studien?
- **Dr. Dag Schölper** (Bundesforum Männer)
 - Männerquote in der professionellen Pflege?

11:00 – 11:30 Kaffeepause

11:30 – 13.00 Podiumsdiskussion: Qualität 2.0 – *Fragen an die Politik*

- **Vertreter der Bundestagsfraktionen**
- Maria Michalk, MdB / CDU/CSU
- (MdB / SPD)
- (MdB / Bündnis 90/Die Grünen)
- Kathrin Vogler, MdB / DIE LINKE

Medienpartner

 **medhochzwei**
Medien für das Gesundheitswesen

WELT DER KRANKENVERSICHERUNG